





Inhalt **Nachrichten aus Wardt 8**

Grußwort	3
Vorstand Wardtzusammen e.V.	4
Bericht des 4. Kinder- und Spätsommerfestes	4
Der Hafen bei Wardt	8
Der „Sicherheitshafen“ bei Gut Grindt in Wardt	8
Man muss sich nur zu helfen wissen	11
Historisches Schachspiel in Wardt	12
Banndeichsanierung Wardt-Lüttingen	15
Termine 2015	16
Der Adventure-Park in Wardt	17
Wardt den Wardtern	19
Schlusswort für 2015	20
Meldungen von Wardter Bürgern	21





Mit welchen Worten beginnst du heute die „Nachrichten aus Wardt“?

Das frage ich mich mit jeder neuen Ausgabe immer öfter. Wie sprichst du diesmal unsere Mitglieder in Ausgabe 8 an?

Ich habe es!

HALLO Wardtzusammen!

Beginnen möchte ich mit einer Nachricht an den Vorstand von **Wardtzusammen**, welche unseren Vorstand unmittelbar nach unserem Spätsommerfest erreicht hat.

Sie lautet folgendermaßen:

„Hallo Oskar und Vorstandskollegen – wir haben es erneut genossen, auf dem Sommerfest gut bewirtet zu werden und nette Bekannte wieder zu treffen.“

Das ist eine gute Nachricht, finden wir.

Schaut man etwas hinter die Kulissen dieser Nachricht, so ist zu erkennen, dass einerseits **Wardtzusammen** auch in diesem Jahr wieder sehr viel Glück mit unserem Wettergott hatte, andererseits aber auch – bedingt durch viele, viele Helfer, Spender und Freunde - sich diesen tollen Feiertag vielleicht ja verdient hat.

Das Anpacken einer gemeinschaftlichen Aufgabe, verstärkt durch das Motto „**GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER**“, hat vielfältige Konsequenzen. Mit der Erfahrung des Gebrauchtwerdens haben sich viele Bürger und Bürgerinnen aus **Wardt** in unterschiedlichster Weise mit ihrem Engagement in unser Dorffest eingebracht.

Das bedeutet: Verzicht zugunsten der Gemeinschaft. Frohsinn und Heiterkeit, Fairness und Gerechtigkeit, Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit können dann förmlich ansteckend sein.

Diese Schlagworte sind uns sehr viel wert.

Nochmals ein großes Dankeschön an alle Helfer und Spender von **Wardtzusammen** !

250 – 500 – 750 – ...? Mitglieder.... Bitte vervollständigt nun einmal diese Zahlenreihe! Ob diese fehlende Zahl nun im nächsten Jahr vierstellig sein wird, das sei jetzt mal dahingestellt.

Ihr müsst aber wissen: Bei Wardtzusammen ist nichts unmöglich!

Es wohnen in **Wardt** vielleicht noch viele Bürgerinnen und Bürger, die unseren tollen Verein noch nicht kennen und die es verdient haben, Mitglied bei **Wardtzusammen** zu sein!

Aber noch schreiben wir das Jahr 2015.

Wir befinden uns zwar längst schon wieder in der zweiten Hälfte des Jahres, merken dass die Tage kürzer und dunkler werden, lassen uns aber dennoch nicht davon abhalten, weiterhin richtig Vollgas zu geben.

Bis zur Jahreswende hat **Wardtzusammen** noch einiges vor.

In diesem Sinne noch viel Freude mit den „**Nachrichten aus Wardt**“

wünscht für den Vorstand von „**Wardtzusammen e.V.**“

Oskar Haan





Wardtzusammen e.V.

Am 25. Januar 2015 wählten die Mitglieder von **Wardtzusammen e.V.** den folgenden Vorstand:

- Sprecher: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A
- Stellvertretender Sprecher: Norbert Holt, Scholtenstraße 70
- Schriftführer: Hermann Janßen, Vossekuhlsweg 1
- Beisitzer: Brigitte Overfeld, Heinrich-Hegmann-Straße 5
- Beisitzer: Peter Jung, Scholtenstraße 2
- Beisitzer: Gerd Mattissen, Am Bruckend 6
- Beisitzer: Dr. Johan Mooij, Piestweg 4
- Beisitzer: Wolf-Dieter Nacken

Kontakt: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A, 46509 Xanten-Wardt, 02801-705018.

Spenden:
Sparkasse am Niederrhein, BLZ 354 500 00,
Konto-Nr. 125 00 55 215.

Email: wardt-zusammen-ev@t-online.de

Gegenwärtig hat „**Wardtzusammen e.V.**“ rund **750** Mitglieder.



Bericht des 4. Kinder- und Spätsommerfestes am 30. August 2015

Als der Himmel seine Schleusen öffnete und gewaltiger Starkregen mit dicken Hagelkörnern **Wardt** überschwemmte, sah es so aus, als müsste das vierte Kinder- und Spätsommerfest im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen.



Doch der Himmel heiterte sich um 9:00 Uhr auf, und bescherte dem Dorffest des Vereins "**Wardtzusammen**" an der Kirche doch noch einen wunderschönen warmen Spät-sommertag.

Tags vorher hatten viele **Wardter** Bürger mitgeholfen, den Festplatz zu gestalten, so dass um 11 Uhr die vielfachen Attraktionen anlaufen konnten. Und den zahlreichen Gästen wurde ein umfangreiches Programm geboten.



Feiert sein

4. Spätsommer-Dorffest

Sonntag, 30.08.2015 | ab 11 Uhr

Mitten im Dorf erwartet Sie:

- Live Musik (Mixed Age Orchestra)
- Kuchen / Waffeln / Herzhaftes Essen
- Bierzelt
- Weinstand
- Cocktailbar
- Tambourcorps Wardt
- Ponyreiten
- Sackhüpfen / Tauziehen
- Spielplatz
- Glücksrad / Verlosung
- Luftballon-Wettbewerb
- Große Tombola (1.Preis: Ballonfahrt)
- Waldschule / Nabu
- Bogenschießen
- Kinderschminken
- Kegelbahn
- Hüpfburg
- Kasperletheater



Für die musikalische Unterhaltung sorgten im Wechsel das **Wardter** Tambourcorps unter der Leitung von Rainer Hußmann und das Mixed Age Orchestra unter Andy Elders. Rebecca Janssen trat als Sängerin auf, und das Gitarrenduo Mathias Klotz und Michael van de Loch umrahmten das bunte Treiben an dem Platz an der Kirche mit schönen Gitarrenklängen. Kirchenmusik erklang in der ganztägig geöffneten Kirche, in der André Kress die Besucher mit Orgelmusik erfreute, draussen präsentierte Markus Bauer musikalische Unterhaltung von CDs.

Wohin der Blick auch fiel, sah man Kinder wie Erwachsene in Unterhaltung und Aktion.

Wie beim von Lea Bender betreuten Glücksrad konnten die Kinder auch bei den anderen Spielen stets kleine Preise gewinnen, die alle gespendet waren.

Die zum ersten Mal auf dem Weg zur Kirche aufgebaute 12 m lange „Freiluftkegelbahn“ begeisterte Gross und Klein, und war ganztägig begehrt und belegt.



Beim angebotenen Bogenschießen auf der großen Wiese am alten Pastorat prüften viele Gäste unter Anleitung von Xantener Profis ihre Treffsicherheit, so auch beim benachbarten Torwandschießen, auch hier versuchten viele ihr Glück.

Bei dem herrlichen Wetter saßen die kleinsten Gäste im Sandkasten und backten fleißig Kuchen, der allerdings nicht so gut geschmeckt haben soll wie die 35 Kuchen, die **Wardter** Frauen gebacken hatten und im Pfarrheim von Damen der Katholischen Frauengemeinschaft angeboten wurden.

Brigitte Overfeld und Anja Heidenreich hatten wieder ihr Kasperle--Theater aufgebaut und konnten mit ihrem Spiel die kleinen Zuschauer total begeistern.

Wer sich von den Kleinen in der Hüpfburg ausgetobt hatte, konnte anschließend beim Ponyreiten einen ruhigeren Gang einlegen.

Auch fand wieder ein Luftballonwettbewerb statt, den Jörg Krämer leitete. Laila Basikow war die Gewinnerin. Der von ihr ins Weltall geschickte Ballon wurde im 207 km entfernten Landesbergen gefunden.

Auch Mitglieder vom Nabu Xanten haben wieder einen schönen Beitrag zu unserem Fest geleistet. Sie hatten tags vorher auf Streuobstwiesen der Bislicher Insel Äpfel aufgelesen und preßten daraus köstlichen Saft.

Wem aber der Sinn bei diesem hochsommerlichen Wetter eher nach einem kühlen Bier, einem ausgefeilten Cocktail oder einem Glas Wein stand, der wurde von Edgar Driessen, Dirk Häußer, Simone Kleinherbers, Martina Jansen und Anne Holt freundlich versorgt.

Gegen den Hunger hatte Regina Jansen einiges zu bieten; unermüdlich grillte sie mit Unterstützung von Susanne Weise Würstchen und Schnitzel und hatte stets frische Pommes im Angebot.

Ebenso fanden die von Petra Wenten und ihrer Tochter Lina gebackenen Waffeln reißenden Absatz.

Viele **Wardter** haben mal wieder durch ihr Engagement dazu beigetragen, dass unser Fest einen so schönen Verlauf nehmen konnte. Sie alle zu erwähnen würde den Rahmen dieses Beitrags sprengen.



Der Vorstand möchte ihnen an dieser Stelle noch einmal herzlich danken.

Während des ganzen Tages erwarben die Gäste „Gewinnanteilscheine“, sprich Lose, für die tollen gespendeten Preise der großen Tombola. Und als dann um 17.00 Uhr die Ziehung erfolgte, war es Paul Heinz Jansen, der den Hauptpreis, die Ballonfahrt, gewonnen hatte.

Und:

An diesem Tag konnte der Verein Wardtzusammen mit Annelie Hommen sein 750. Mitglied aufnehmen.

Seinem Motto entsprechend war **Wardt** mal wieder schön *zusammen*.

Gerd Mattissen

Anzeige



Heinrich Pieper
Forstbetrieb - Landschaftsbau - Bodenkulturarbeiten
Heinrich Pieper - Uedemer Str. 70 - 47665 Sonsbeck-Labbek
Rufnummer: (02801) 71886
Faxnummer: (02801) 71896
E-Mail: Heinrich-Pieper@web.de

Der Hafen bei Wardt

Aus der Wardter Schulchronik, begonnen am 1. Juni 1874

Aufbereitet von Dr. Ernst Heien

An der Nordseite des Hauses auf der Grindt, unmittelbar am Rhein, ein großes Grundgut, das jetzt dem Grafen Fürstenberg-Stammheim unweit Köln angehört, soll sich im 16. Jahrhundert durch Überschwemmung ein Sicherheitshafen für Schiffe gebildet haben, von dem erfahrene Schiffer mehrmals behauptet haben, daß es in damaliger Zeit zwischen Köln und Dortrecht keinen besseren gäbe.



Sehr viele Schiffer hätten sich daher zur Winterzeit mit ihren Schiffen in diesem Hafen eingefunden und bei den betreffenden Dorfbewohnern bedeutende Einkäufe an Fleisch, Brot, Eiern usw. gemacht. Auch hätten sie an Sonn- und Feiertagen sehr fleißig die Kirche besucht und auch zur Einnahme des Kirchenvermögens beigesteuert.

Ein reicher Schiffer liegt in der Kirche vor der Kommunionbank unter einem weißen Steine begraben.

Vorhin genannter Hafen existiert jetzt nicht mehr und ist sicher durch Anschlammung verloren gegangen.



Der „Sicherheitshafen“ bei Gut Grindt in Wardt

In früheren Zeiten hat der Rhein regelmäßig sein Bett verlegt. Die bisher letzte große Rheinverlagerung am Niederrhein geschah 1792, als der Rhein den 1788-1789 zwischen Werrich und Lüttingen neugegrabenen „Bislicher Kanal“ zu seinem Hauptbett machte und damit die Bislicher Insel entstand.

Anzeige

**Bock
Druck
at**

Die Nr.1 im Bereich Textildruck in Xanten
mit mehr als 25.000 bedruckten Textilien

Seit 1996
Konzept - Design - Produktion

Unsere Öffnungszeiten
 Meistens öffnen wir um 10 oder 11 Uhr,
 manchmal schon um 7 Uhr,
 dann wieder mal erst um 13 oder 14 Uhr.
 Geschlossen wird bei uns
 ungefähr um 18 oder 19 Uhr,
 manchmal schon um 16 oder 17 Uhr,
 dann aber wieder erst um Mitternacht.
 Manche Tage sind wir überhaupt nicht hier,
 in letzter Zeit aber fast immer.

Herdekamp 7
46509 Xanten
02801 - 91 83

Auf der Karte von Johann Bucker aus 1713, angefertigt nach Landaufnahmen von 1702, fließt der Rhein noch an Birten vorbei, also dort, wo jetzt der Xantener Altrhein liegt. Die Karte zeigt uns ebenfalls die damalige Situation bei **Wardt** (Dorp Warth).



Johann Bucker - Karte des Rheins von Duisburg bis Arnheim aus dem Jahre 1713
(Landesarchiv NRW)

Dort umfließt das Rheinwasser Gut Grindt deutlich enger als heutzutage und stromabwärts des Gutes, zwischen **Wardt** und Vynen (auf der Karte rechts), wurde das Ufer von der Strömung stark angegriffen und der Deich bei Vynen bedroht. Aus diesem Grund hat die damalige Strombauverwaltung das Ufer mit 7 Buhnen geschützt. Darüber hinaus hat man einen Querdamm zur 4. Buhne gebaut, um zu verhindern, dass der Rhein einen dort vorhandenen Altrheinarm reaktivieren könnte (siehe Pfeil). Dieser Altrheinarm diente im 16.



Kartenaufnahme der Rheinlande durch
Tranchot und von Müffling (1801-1820)

Jahrhundert möglicherweise als **Wardter** „Sicherheitshafen“.

In der Karte von Tranchot & van Müffling, von Anfang des 19. Jahrhunderts, sieht die Situation schon anders aus. Der Rhein hat sich von Gut Grindt wegbewegt und die Flächen des Gutes haben sich durch Anlandungen stark ausgedehnt. Der verlandende Altrheinarm liegt jetzt im Grünland, nahe am Banndeich. Nördlich der Grindt hat der Rhein sich gespalten und eine kleine Insel im Strom gebildet, wobei der Hauptstrom durch den nördlichen Arm floss und die Schiffer den südlichen Arm möglicherweise gelegentlich als Ankerplatz nutzen konnten. In der südlichen Stromrinne lagerten sich jedoch unablässig Sedimente ab, wodurch diese zunehmend verlandete.

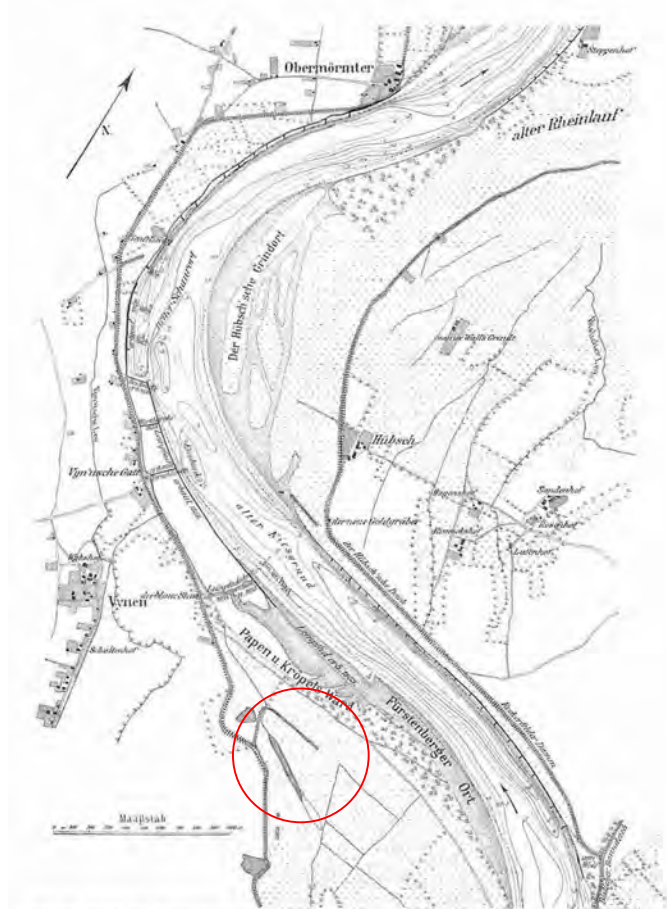
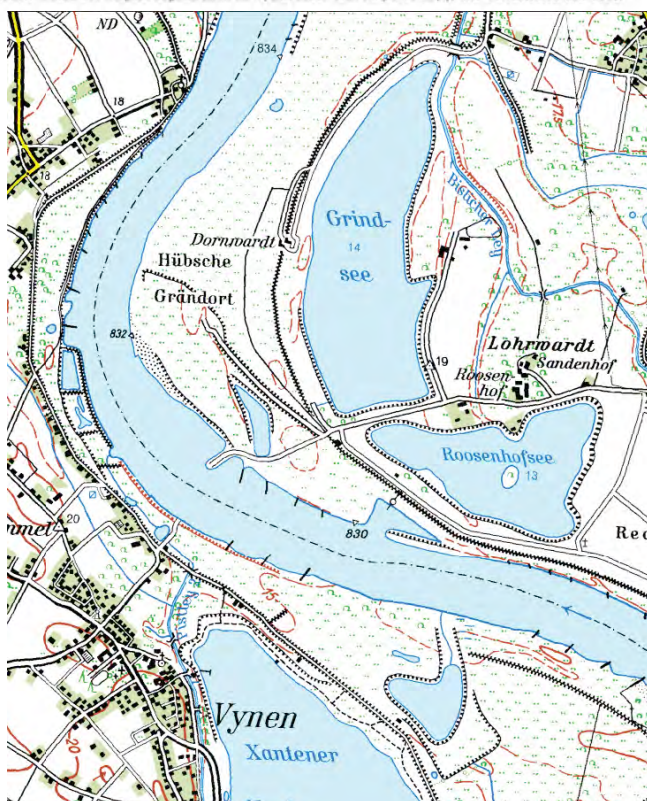


Abb. 216. Stand der Regulierungsarbeiten im Vynen'schen Gatt im Jahre 1874, mit Tiefenlinien von 1860.

In der Karte von Jasmund, die die Situation der Jahre 1860-1874 zeigt, finden wir diese **Wardter** Ankerbucht dann auch nicht mehr zurück. Durch weitere Flussbau-maßnahmen am **Wardter** und Vyner Ufer wurde das linke Rheinufer weiter stabilisiert und der Hauptstrom des Rheines vom stromnahen Vyner Deich weggehalten.

In dieser Karte sind im nördlichen Teil des Rheinvorlandes bei Gut Grindt noch Überreste des alten Rheinarmes sowie des alten Querdamms zu sehen (im roten Kreis), die in der Buckerkarte noch unmittelbar am Rheinufer lagen. Direkt nördlich davon lag die ehemalige **Wardter** Ankerbucht. Unmittelbar am Rheinufer ist noch ein flaches Relikt dieser Wasserfläche zu sehen, das durch den 1858 erbauten Leinpfad vom Rhein-strom getrennt ist.



Die letzte Karte zeigt die heutige Situation. Im Rahmen der Auskiesung der Rheinvorlandflächen bei Gut Grindt in den 1970er Jahren wurden die Flächen nach der Rohstoffentnahme insgesamt reliefarm und auf einem wesentlich tieferen Niveau wiederverfüllt. Hierbei sind alle historischen Landschaftsstrukturen verschwunden, so dass heute nur die alte Notiz in der **Wardter** Schulchronik noch an den ehemaligen **Wardter** „Sicherheits-hafen“ des 16. Jahrhunderts erinnert.

Dr. Johan H. Mooij

*Man muss
sich nur zu helfen wissen.*

*Ein Mann sagte ganz ungeniert,
er wär' seit kurzem pensioniert.*

*Doch wüsst' er nicht,
wohin - woher,
und dieser Zustand fiel ihm schwer.*

*Wohl machte er gern grosse Reisen,
doch bei diesen Reisepreisen ?
Die Rente sei nicht gross genug,
um zu verreisen mit dem Zug.*

*Und nun einfach schwarz zu fahren,
dass passte nicht zu seinen Jahren.*

*Wo für ihn nun nichts mehr passte,
und er das teure Reisen hasste,
doch von der Welt was sehen wollte,
da sagte sich der Pensionär :
„Jetzt muss ein neues Fahrrad her!“*

*Nun macht er damit grosse Touren,
kam eben erst von Spanien zurück,
und hat noch Geld für schöne Kuren.
Und freut sich riesig
über sein spätes Glück.*

*Gerd Mattissen
April 2015*

Fordern Sie jetzt unseren aktuellen Reisekatalog kostenlos an!



Verhuven Reisen GmbH
Im Niederbruch 1 • 46509 Xanten
Tel. 02801 / 7758-81 • info@verhuven.de
www.verhuven.de

Fahrkarten

für den öffentlichen
Nahverkehr am
Niederrhein
und den Stadtbus
Xanten sind bei
uns erhältlich.



- Rundreisen
- Themenreisen
- Städtereisen
- Wanderreisen
- Tagesfahrten
- Ski-Klub Reisen
- Wellnessreisen



Bericht eines historischen Schachspiels in der Wardter Schule

Schach in der Schule

Von Otto Kaßer, Bochum

Wenige Kilometer von der althistorischen Siegfriedstadt Xanten am Niederrhein entfernt, liegt das schöne Dörfchen Wardt. Auf Einladung des Lehrers der Schule, Rudolf Kocca, weilte ich dort zum Wochenende, um mich bei dieser Gelegenheit von dem schachlichen Können der Schulknaben zu überzeugen. Und dieses Wochenende wurde für mich zu einem einzigartigen Erlebnis! Am Bahnhof Wardt, der auf der Strecke Duisburg—Cleve liegt, vom Lehrer abgeholt, begaben



MUSIKHAUS/MUSIKSCHULE

Heinrich-Lensing-Straße 49-51 • 46509 Xanten
www.musikfabrik-heintz.de • www.musikschule-xanten.de



Der Herausgeber des Schach-Echo in der Schule

Privat-Aufnahme

wir uns zu dem 25 Minuten entfernt liegenden Dorf. An den einzelnen Gehöften standen schon die Kinder und schauten uns mit erwartungsfrohen Augen, freundlich grüßend, an. Als die Simultanvorstellung begann, die mit einem kleinen Vortrag eingeleitet wurde, saßen 16 Knaben im Alter von 11–14 Jahren vor ihrem Schachbrett, um ihre Kunst gegen den Herausgeber des Schach-Echo zu erproben. Und wahrlich, die Kleinen spielten nicht schlecht! In der Eröffnung kam ich nicht bei einem einzigen der Kinder in Vorteil und mußte auch im weiteren Verlaufe des Spiels sehr aufpassen, gestellten Fallen auszuweichen. Die Bemühungen des Lehrers, den Knaben des 5.–8. Schuljahres das Schachspiel systematisch beizubringen, haben gute Früchte gezeitigt. Schade nur, daß nicht mehr Knaben in dieser Schule sind! Alle beteiligen sich mit freudiger Hingabe an den Lehrstunden, die der Lehrer in seiner Freizeit am Sonntag vormittag hält und ab und zu eine verregnete Turnstunde dazu nimmt, da eine Turnhalle fehlt. Was die Hauptsache aber ist, die Kinder sind nach den Bekundungen des Lehrers in allen anderen Schulfächern viel aufnahmefähiger geworden und ist er mit ihren

Leistungen zufrieden. Mit welcher Begeisterung die Kinder beim Schach sind, mußte ich wiederholt während des Reichenspiels feststellen. Und als es zu Ende ging – vierzehn Spiele hatte ich gewonnen –, belagerten die beiden letzten Bretter, die für mich ungünstig standen, die ganze Jungenschar, sekundiert von ihren noch kleineren Geschwistern. Als dann der 11jährige Franz Kempkes seine Partie gewann, war die Freude der Wardter Schuljugend riesengroß und der Sieger war der Held des Tages. Die letzte Partie wurde unentschieden. Den Sieger in der Mitte zog die ganze Schar am Spätnachmittag ab, um am nächsten Sonntagmorgen nochmals gegen mich anzutreten. Seit 1½ Jahren bereitet Lehrer Kocca die Kleinen im Schachspiel, unterstützt von dem Schachfreund Karl Boese aus Köln. Beide haben sich nicht nur durch Aufopferung von Zeit in den Dienst des königlichen Spiels gestellt, sondern sich auch durch Stiftung von Preisen ideell betätigt. Und die Kinder hängen mit Liebe an ihrem Lehrer.

Am Sonntagmorgen waren wieder alle vollzählig versammelt, ausgerüstet mit ihrem eigenen Schachbrett. Nach dem Spiel des Vortages hatten

sie sich vor dem Einschlafen wohl im Blindspiel geübt, ihre Partie im Traum nochmals durchgespielt und mit neuem Mute waren sie aufgestanden. Und wieder hatte ich zu kämpfen, um nicht in Nachteil zu geraten. Wenn es auch keinem der Kinder gelang, diesmal einen Sieg davonzutragen, so zeugen doch fünf unentschiedene Partien von dem Können der Schüler. Daß die Knaben nicht nur Schachbretter besitzen, sondern sogar schon sechs Taschenschachs in deren Händen sind, sei nur nebenbei erwähnt. Bei aller Liebe zum Schach aber achtet der Lehrer darauf, daß auch der Körpersport zu seinem Rechte kommt, damit nicht durch Uebertreibung des einen das andere vernachlässigt wird. Ich schied von Wardt mit der Ueberzeugung, daß diese kleine Schule einmal vorbildlich für die weitere Verbreitung des Schachs in den Schulen sein wird. Und dies soll auch der Zweck dieser Zeilen sein!

Aus: Otto Katzer (1936): Schach in der Schule. - Schach-Echo 5: 75-77.

Anzeige

Antik ist Vertrauenssache

Antik „Zur alten Schmiede“

46509 Xanten-Wardt · Am Bruckend 40



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr
 Sonntag von 13.00 bis 17.00 Uhr
 Montag Ruhetag

Bevor Sie Ihre Bauernmöbel in Eiche oder Weichholz kaufen, kommen Sie doch auch zu uns!

Hier können Sie auf 500 m² in aller Ruhe das Passende aussuchen und finden. Von Qualität und Preis werden Sie angenehm überrascht sein.





Besuchen Sie uns im Internet:
www.antik-schmiede.de
 Telefon: 02801-2572
 Mobil: 0173-5456183

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Brigitte und Herbert Wenten

Anzeige

Fordern Sie mich auch bei Ihrer privaten oder gewerblichen Absicherung.

Versicherungsprofi in der zweiten Generation.

Über 70 Versicherungsgesellschaften im Vergleich.
 Weitere Infos unter www.cura.de

Generalagentur M.Rothkegel



Melanie Rothkegel

Heinrich Hegmann Str.10
 46509 Xanten - Wardt
 Tel. 02801 - 981089
 Fax 02801 - 981087
 Mobil 0157-36409223

info@mal-raus.de
www.mal-raus.de

Expedia Reiseangebote
 buchbar unter
www.mal-raus.de

Banndeichsanierung Wardt-Lüttingen

Nachdem die Banndeichsanierung zwischen Vynen und dem Deichübergang nach Gut Grindt in **Wardt** im November 2013 fertiggestellt wurde und der Deichabschnitt zwischen der B57 und der Lüttinger Kläranlage im nächsten Jahr fertig sein soll, ist nun der letzte, noch nicht sanierte Deichabschnitt, von der Kläranlage Lüttingen bis zum Deichübergang Gut Grindt, an der Reihe.



Im März 2014 wurde vom zuständigen Deichverband Xanten-Kleve mit der Beauftragung eines Planungsbüros der Planungsprozess gestartet und im Juni 2014 führte der Deichverband einen ersten Informationstermin für die betroffenen Anlieger durch. Anschließend wurde im September 2014 der Stand der Planung mit den zuständigen Behörden besprochen und im März 2015 den Anliegern vorgestellt.

Es ist beabsichtigt, die Planungsunterlagen bis Ende 2015 fertigzustellen und der Planfeststellungsbehörde spätestens im ersten Quartal 2016 vorzulegen.

Das beauftragte Planungsbüro hat insgesamt fünf Trassenvarianten für den neuen Deich geprüft. Wenn nicht Unvorhersehbares geschieht, könnte der Planfeststellungsbeschluss bis März 2018 vorliegen und die Deichsanierung 2019/2020 durchgeführt werden.

Im Rahmen der Deichsanierung wird der gesamte Altdeich Abschnitt für Abschnitt abgetragen und durch einen von Grund auf neukonstruierten Deich, nach dem neuesten Stand der Technik, ersetzt.

Im Einzelnen sieht die bisherige Planung vor, das für den Deichbau benötigte Material über Land (für **Wardt**: dieselbe Trasse wie für den Bauabschnitt Vynen-**Wardt**; für Lüttingen über Salmstraße, Pantaleonstraße und Lammersweg) bzw. über Wasser (ehem. Kiesverladehafen Hülskens bzw. NATO-Ersatzübergangsstelle Haus Lüttingen) zur Baustelle zu transportieren. Für die zukünftige Deichtrasse sieht die bisherige Planung vor, einige Kurven der bisherigen Deichtrasse zu begradigen, im Übrigen aber weitgehend die bestehende Trasse beizubehalten.



November 2015

Nachrichten aus Wardt

Nummer 8

Termine 2015

Samstag, 07. November; 18.30 Uhr: Messe mit anschließendem Patronatsfest der Bruderschaft im Pfarrheim.

Mittwoch, 11. November; 18.00 Uhr: St. Martinszug ab Nibelungenbad

Sonntag, 15. November; 16.00 Uhr: „Novemberleuten“ in Keppeln Anmeldung bei J. Schwarze (705016) und 18.00 Uhr Doppelkopfturnier im Landhaus.

Dienstag, 17. November; 19.30 Uhr: Dorfwerkstatt **Wardt** im Pfarrheim.

Samstag, den 28. November, 09.30 Uhr: Lichterketten-Aufhängen an der Kirche.

Sonntag, 29. November; 14.00 Uhr: Weihnachtsbaumschmücken an der Kirche.

Dienstag, 01. Dezember; 19.30 Uhr: Stammtisch „**Wardt zusammen e.V.**“ im Pfarrheim.

Donnerstag, 03. Dezember, 14.00 – 18.00 Uhr: Seniorencafé im Landcafé Kerckenhof.

Sonntag, 13. Dezember; 11.30 Uhr: Karl- Leisner- Messe im Xantener Dom.

Donnerstag, 31. Dezember; 13.00 Uhr: Silvesterwanderung DJK-„AlteHerren“ ab Sportheim.

Sonntag, 17. Januar 2016, 17.00 Uhr: Mitgliederversammlung „**Wardt zusammen e.V.**“ in der Jugendherberge.



Anzeige



www.schreiner-trappmann.de

SCHREINEREI

Michael Trappmann

Wie der Schreiner - so kanns keiner!

Anzeige



Willi Voß

KFZ-Meisterbetrieb

www.autoservice-sonsbeck.de

Der Adventurepark in Wardt, ein Abenteuer für die ganze Familie.

Sicherheit, Zuverlässigkeit, Erfahrung und attraktive Angebote

Wir bieten seit über 14 Jahren in Nordrhein Westfalen professionellen Service in den Bereichen Kanutouren, Hochseilgärten, Outdoorveranstaltungen und deren Rahmenprogramm.



Unser Angebot wurde 2006 durch die Eröffnung der Hochseilgartenanlage Xanten abgerundet. Hier entstand im Jahr 2007 auch ein Kinderparcours.

Die letzte Neuerung gab es bei uns 2014 mit dem Bau einer komplett neuen Ebene, womit sich der Hochseilgarten nun über drei Ebenen erstreckt.

Wir stellen Ihnen nach Ihren Wünschen ein attraktives Programm zusammen - für einen unvergesslichen Tag!



Wir bieten Ihnen:

- Drei unterschiedliche Ebenen
- (1,5m ; 5,5m und 10m) im Hochseilgarten
- Niederseilgarten (Teamparcours mit Elementen bis max. 0,5 m Höhe)
- Kinderparcours (1,5m - 2m)
- Halb (ca. 3-4 Std.) - oder ganztägige
- (ca. 7 Std.) Nutzung (Teamsicherung)
- Schnupperdurchgang (ohne Voranmeldung möglich, Durchlaufsicherung)
- Komplette Sicherheitsausrüstung und Betreuung durch unsere Sicherheitstrainer
- Bausteinangebote für ein individuelles Rahmenprogramm

Schwerpunkte:

- Kletterspaß für Jung und Alt
- Gruppen- und Teambuildingseminare

Was ist ein Hochseilgarten (Ropes Course)?

Ein Seilgarten kann als eine Serie von künstlichen Hindernissen (aus Seil- und/oder Stahlkabeln) bezeichnet werden, die in einem sinnvollen Parcours für diverse Anwendungen aufgebaut wird.

Man unterscheidet zwischen Hochseilgarten (Elemente bis 15m Höhe) und Bodenparcours (Elemente in ca. 0,5m Höhe). Beide Anlagen kann man vielfältig entsprechend der verschiedenen Interessen einsetzen.

Unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen steht das Prinzip „Learning by doing“ im Vordergrund, dabei werden keine besonderen Ansprüche an die Fitness gestellt.



Floßbau ist eine Outdoorerteamentwicklung



Neben Klettern bietet der Adventurepark Xanten auch das gemeinsame Bauen eines Floßes an. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Lösen von Aufgaben und das gute Gefühl danach. Gestärkt werden Gruppenzusammenhalt, Kommunikation im Team, das Auflösen von Hierarchien und Abteilungsdenken; das alles verbunden mit einem hohen Spaßfaktor. Gefragt sind lösungsorientiertes Handeln, eine gute Aufgabenteilung, gute Ideen und viel Teamgeist.

Ein oder mehrere Teams haben die Aufgabe, aus Einzelteilen gemeinsam ein großes, tragfähiges Floß zu bauen, das nur mit Seilen zusammengehalten wird. Das Material für den Bau des Floßes liefern wir in Einzelteilen. Je nach Gruppengröße können auch mehrere Flöße parallel gebaut und zu Wasser gebracht werden. Bei der anschließenden Fahrt wird das Floß auf seine Fahreigenschaften hin getestet und die erfolgreiche Teamarbeit gefeiert.

Das alles können Sie im Adventurepark Xanten in Nordrhein Westfalen erleben!

Martin Bergmann
Adventurepark Xanten
Strohweg 2
46509 Xanten – **Wardt**

Büroanschrift
Am Hasenacker 20
46509 Xanten
Tel. +49 (0) 2801 9879472
www.adventurepark-xanten.de



Wardt den Wardtern

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal plant die Stadtverwaltung den Bewohnern von **Wardt** die Möglichkeit zu geben, an einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung des Dorfes mitzuarbeiten. Aus diesem Grund fand auf Einladung des Bürgermeisters Thomas Görtz am 20.10.2015 eine Bürgerversammlung in der Almhütte (Oktoberfest) statt. Im Rahmen der Informationsveranstaltung wurde durch die Mitarbeiterin der Hochschule, Frau Mosler; das interdisziplinäre Projekt der Hochschule "Zukunfts Dorf" vorgestellt.



Ziel des Projektes ist es, den Dorfbewohnern die Möglichkeit zu geben, an der Zukunftsplanung von **Wardt** mitzuarbeiten. Der Zeitplan der Hochschule sieht vor, dass zunächst in Zusammenarbeit mit den **Wardter** Bürgern ein Fragebogen erstellt wird. Im November soll dann anhand des erarbeiteten Fragebogens in **Wardt** eine Einwohner-Befragung durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden von der Hochschule Rhein-Waal im Dezember/Januar aufgearbeitet und voraussichtlich Ende Januar/Anfang Februar im Rahmen einer Präsentation vorgestellt. Die Verwaltung beabsichtigt, die Ergebnisse in Planungsvorhaben umzusetzen. In einer zweiten Veranstaltung am 05.11.2015 wurde der Fragebogen erarbeitet. Auf der Bürgerversammlung meldeten sich ca. 35 **Wardter** zur Mitarbeit.

Anlässlich der Versammlung am 20.10.2015 wurden die Anwesenden gebeten, Ideen zu einer positiveren Gestaltung des Dorfes einzubringen. Es gab eine Vielzahl von Anregungen, wie unser Dorf und das Dorfleben für die Zukunft besser und schöner gestaltet werden könnten. So wurden insbesondere die Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, einer Dorfkneipe, einer Jugendeinrichtung und die Errichtung eines Seniorenkaffees genannt. Ebenso wurde eine verbesserte Zusammenarbeit der Vereine, die bessere Gestaltung der Verkehrsführung, die Hafengestaltung, Erhaltung von historischer Bausubstanz sowie das Spannungsfeld von Wohnen und Tourismus angeführt.

Die Aufzählung der Themengebiete ist exemplarisch, zeigt jedoch, dass seitens der **Wardter** Einwohner ein allgemeines Bedürfnis besteht, Einrichtungen zu schaffen, die eine Zusammenarbeit und ein Treffen der **Wardter** ermöglichen.



November 2015

Nachrichten aus Wardt

Nummer 8

Die Dozentin der Hochschule Rhein-Waal, Frau Mosler, wies darauf hin, dass bei der Umsetzung von Planungsvorhaben die Besonderheit besteht, dass Gemeinschaftskonzepte, auch wenn sie größere finanzielle Mittel erfordern, ggfs. durch Förderungsmittel im Rahmen des Leaderprogramms (Maßnahme der EU zur Förderung des ländlichen Raumes), an dem Xanten derzeit teilnimmt, umgesetzt werden können. Auch stehen noch weitere öffentliche Gelder im Rahmen von Förderungskonzepten zur Verfügung. All dies ermöglicht es, sofern es von den **Wardter** Bürgern präferiert wird, auch kostenintensivere Vorhaben, wie zum Beispiel die Umgestaltung historischer Gebäude als Gemeinschafts-einrichtung, zu realisieren.



Alle **Wardter** Bürger sind aufgerufen, sich aktiv an der Erfassung und Meinungsbildung der Dorfgemeinschaft mitzuarbeiten. Jeder sollte seine Ideen und Anregungen im Rahmen der Befragung mit einbringen. Da auch **Wardtzusammen** sich aktiv an der Gestaltung des Dorfkongzeptes mit beteiligen will, bieten wir die Möglichkeit - unabhängig von den oben aufgeführten Terminen - Vorstellungen, Ideen und Anregungen uns zu übermitteln, damit diese zwecks Aufnahme in das Dorfkongzept an die Hochschule Rhein-Waal weitergeleitet werden können.

Wolf-Dieter Nacken



Schlusswort für 2015

Auch für **Wardtzusammen** geht das Jahr 2015 so langsam zu Ende.

Es kam erfreulicherweise zu vielen guten Begegnungen und Gesprächen mit unseren Mitgliedern.

Wir wollen unsere Arbeit in diesem Sinne auch 2016 fortsetzen.

Etlichen Jubilaren konnten wir auch in diesem Jahr durch eine selbst gefertigte Glückwunschkarte, verbunden mit einem kleinen Geschenk, eine Freude bereiten.

Der Vorstand von Wardtzusammen wünscht allen Mitgliedern ein frohes Fest und ein schönes Jahr 2016.

Und nicht vergessen!

Jahreshauptversammlung in der Jugendherberge
am Sonntag, dem **17.Januar um 17.00 Uhr.**



Meldungen von Wardter Bürgern

An dieser Stelle veröffentlicht die Redaktion Zuschriften von **Wardter** Bürgern ohne Rücksicht darauf, ob die darin vertretenen Ansichten mit denen der Redaktion der **Nachrichten aus Wardt** bzw. des Vorstandes von **Wardt zusammen** übereinstimmen. Es werden nur namentlich gekennzeichnete Beiträge veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen bzw. in Einzelfällen abzulehnen.

Raser in Wardt

Die Stadtverwaltung Xanten hat in der Zeit vom 19. September bis zum 06. Oktober 2014 erneut auf dem Strohweg Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Hierbei wurde festgestellt, dass sich knapp 70 % der Verkehrsteilnehmer nicht an die angeordnete Höchstgeschwindigkeit von 30 km/ h halten. Die durchschnittliche Geschwindigkeit, die von 85 % der unbehindert fahrenden Verkehrsteilnehmer gefahren wird, liegt bei 46 km/ h. Die höchste Geschwindigkeit lag bei 77 km/ h. Zur Messung im Januar 2014 hat sich die Situation um ca. 10 % verbessert.

*Aus unserer Sicht sollten die Kübel weiter zur Straßenmitte versetzt werden, analog der Bordsteininseln am Ortseingang von **Wardt** (Am Meerend). Dies führt dann vielleicht noch zu einer weiteren Verbesserung. Bodenwellen aus Pflastersteinen könnten ja im Bereich des freien Feldes errichtet werden. Zwei hintereinander würden so richtig schön das Rasen vermiesen und im Bereich des Feldes wird ja auch niemand durch eventuell auftretende höhere Fahrgeräusche gestört. Aber das kostet Geld, und Geld wird ja lieber da investiert, wo es zum Nutzen der Touristen ist oder für defizitäre Sommerfestspiele an der Karthaus, usw.*

Wardt zusammen wartet mal ab, wann und wie sich etwas auf der Rennstrecke Strohweg zum Positiven verändert.

Dirk Karneil

Anzeige

Ihr mobiler Handwerker Reparaturen & Dienstleistungen Günni ...kommt auch für die "ungeliebten Kleinigkeiten" ! 	Reparaturen Sanierungen Instandhaltungen Gebäude-Dienstleistungen Heimwerker-Unterstützung Abbrucharbeiten Entrümpelung Abdichtungen Transporte uvm. Günter Michalowitsch Reparaturen & Dienstleistungen Xantener Nordsee 149 46509 Xanten Mobil 01 70 - 56 27 705
---	---



Liebe **Wardterinnen** und **Wardter**,

seit 2012 lebe ich nun schon in unserem schönen Dorf **Wardt**. Dadurch, dass ich eine **Wardterin** geheiratet habe, bin ich doch recht schnell in das Leben im Dorf integriert worden und konnte mit meiner Familie schon das eine oder andere schöne Fest hier miterleben.

Es gibt einiges an Aktivitäten und Veranstaltungen in unserem Dorf, die von den Mitgliedern des ausrichtenden Vereins dann auch besucht werden. Genau an diesem Punkt stellen sich für mich immer wieder die folgenden Fragen: „Wo sind denn die restlichen **Wardterinnen** und **Wardter** an diesem Fest abgeblieben?“ und „Ist diese Veranstaltung nicht attraktiv genug, dass will uns alle aus dem Dorf treffen und gemeinsam ein paar schöne Stunden in der Gemeinschaft von Jung und Alt verleben?“ Also wo ist das gemeinsame, der Kern von **Wardt**?

Vor ein paar Wochen, habe ich dann von der Einladung zur Auftaktveranstaltung des Projektes „Zukunftsdorf Xanten-**Wardt**“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal gelesen. An diesem Abend wurde uns Teilnehmern erklärt was es mit diesem Projekt auf sich hat und welche Möglichkeiten sich daraus für uns als Dorf, gemeinsam mit der Stadt Xanten ergeben. Natürlich wird am Anfang immer viel diskutiert, Daten erhoben, ausgewertet und auch Erfahrungen aus der Vergangenheit auf den Tisch gebracht. Was ist an diesem Projekt jetzt anders?

Im Gegensatz zu vielen anderen Gremien, sind hier nicht die gewählten Bürgervertreter gefragt, sondern wir **Wardterinnen** und **Wardter** selbst. Mit dem Projekt „Zukunftsdorf Xanten-**Wardt**“ oder auch „Dorfwerkstatt“ oder „Dorfintegration“ genannt, haben wir die Chance hier etwas aktiv für unser Dorf zu tun.

Schon in der Auftaktveranstaltung waren die teilnehmenden **Wardterinnen** und **Wardter** im Mittelpunkt und haben mit vielen Wortbeiträgen die Diskussion in Schwung gebracht. So war es für mich nicht verwunderlich, dass sich eine recht große Gruppe gebildet hat, die gemeinsam mit der Hochschule Rhein-Waal und der Stadt Xanten an diesem Projekt weiterarbeiten will.

Mittlerweile hat bereits ein weiteres Treffen statt gefunden, an dem die Inhalten der Auftaktveranstaltung zur weiteren Diskussion und Themensammlung genutzt wurden, die wir als Teil von **Wardt** als wichtig ansehen, um etwas in unserem und für unser Dorf zu bewegen. Es wurden Themen diskutiert wie, „Wir sollten einen zentralen Ort in **Wardt**, eine Art Bürgerzentrum haben!“ oder „Wie binden wir unsere Jugend in das Projekt mit ein und was haben wir denn für unsere Jugend in **Wardt** zu bieten?“ Aber auch von Rad- und Wanderwege über den generellen Tourismus in unserem Dorf, bis hin zu einzelnen Aktivitäten im Bereich Sport wurde intensiv gesprochen und zum Inhalt der Dokumentation des Abends gemacht.

Mir persönlich hat auch dieser Termin gezeigt, dass wir als **Wardterinnen** und **Wardter** mit diesem Projekt die einmalige Chance haben, gemeinsam etwas für unser Dorf zu bewegen. Das geht aber nur in dem **WIR** gemeinsam aus allen Teilen des Dorfes **AKTIV** etwas dafür tun.

Viele Grüße

Jesco Hußlein





Ökologie

Verantwortung

Hochwasserschutz

Kies und Sand

**Unsere Spezialitäten sind
Kies und Sand – aber auch
See und Strand.**

Lebensqualität

Viele Badeseen und Naherholungsgebiete unserer Region sind durch Auskiesungen von Hülskens entstanden.

Erfrischende Beispiele dafür finden Sie unter:
www.huelskens.de/lebensqualitaet



www.huelskens.de



Sparkassen-Finanzgruppe

**Nehmen Sie sich Zeit für die
schönen Seiten des Niederrheins.**

Wir nehmen uns Zeit für Sie.

 **Sparkasse
am Niederrhein**

Wer mit offenen Augen durchs Leben geht, entdeckt mehr von der Welt: malerische Landschaften, unberührte Natur, herrliche Ausblicke – aber auch die besten Aussichten für neue finanzielle Ziele. Ob interessante Sparideen, chancenreiche Geldanlagen oder individuelle Vorsorge: Unsere weitsichtigen Empfehlungen erschließen Ihnen neue Horizonte! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Nachrichten aus Wardt

Herausgeber: **Wardtzusammen e.V.**

Redaktion: Dr. Johan H. Mooij

Piestweg 4, 46509 Xanten-Wardt